Statistisches Jahrbuch der Stadt Koblenz 2014

KoStatIS - Koblenzer Statistisches Informations-System

Kapitel 0. Kleinräumige Gliederung



Kommunale Statistikstelle

Statistisches Jahrbuch der Stadt Koblenz 2014

Berichtsjahr 2013

Kapitel 0. Kleinräumige Gliederung



Statistisches Jahrbuch der Stadt Koblenz 2014

Kapitel 0. Kleinräumige Gliederung der Stadt Koblenz

Stadt Koblenz Der Oberbürgermeister Kommunale Statistik

Statistischer Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1246 Fax: (0261) 129-1248

E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Newsletter: www.newsletter.koblenz.de

Zeichenerklärung: - Angabe gleich Null

- 0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
- . Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- r berichtigte Angabe
- p vorläufige Zahl
- s geschätzte Zahl
- * Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Aus rein pragmatischen Gründen - Verständnis und bessere Lesbarkeit - wird auf eine explizite Unterscheidung der Schreibweisen nach dem Geschlecht verzichtet und in der Regel die männliche Schreibform gewählt.

Publikation: Oktober 2013

Bezug: Die Publikationen der Kommunalen Statistikstelle sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet



0.

DIE KLEINRÄUMIGE GLIEDERUNG DER

STADT KOBLENZ

Abb. Nr.	Inhalt	Seite
Abb. 0.01:	Auszug aus dem Straßenverzeichnis nach Stadtteilen	0-5
Abb. 0.02:	Die Stadtteile als Bestandteil der Kleinräumigen Gliederung der Stadt Koblenz	0-6
Abb. 0.03:	Kodierung der Stadtteile	0-7
Abb. 0.04:	Die statistischen Bezirke als Bestandteil der Kleinräumigen Gliederung der Stadt Koblenz	0-8
Abb. 0.05:	Kodierung der statistischen Bezirke	0-9
Abb. 0.06:	Ausschnitt aus der Blockgliederung der Stadt Koblenz	0-11

0. Kleinräumige Gliederung der Stadt Koblenz

Worüber wird berichtet?

Die Kleinräumige Gliederung ist kein "klassisches" Beobachtungsfeld mit einem thematischen Inhalt, der in sachlicher, zeitlicher oder räumlicher Differenzierung zu analysieren wäre, wie dies in den nachfolgenden Fachkapiteln geschehen wird.

Vielmehr geht es in diesem Abschnitt darum, die Methodik zu erläutern, die es überhaupt erst ermöglicht, adressbasierte Daten zwecks kleinräumiger Betrachtung zu größeren, beliebig abgrenzbaren Raumeinheiten zu aggregieren. Dieses Instrumentarium wird in den anderen Beobachtungsfeldern bei der Analyse unterschiedlichster Sachverhalte angewandt (z.B. Anzahl der Einwohnerzahlen nach Stadtteilen, Pkw nach Parkzonen, Gebäude nach Kehrbezirken usw.).

Wo kommen die Daten her?

Im Gegensatz zu den anderen Beobachtungsfeldern, bei denen vor allem Daten aus den operativen Verfahren der Fachämter ausgewertet werden, ist die Statistikstelle allein verantwortlich für den Aufbau und die Pflege des Systems der Kleinräumigen Gliederung. Jedes neu errichtete Gebäude wird hier, nachdem Straße und Hausnummer vom städtischen Vermessungsamt gemeldet worden sind, in das zentrale Zuordnungsverzeichnis eingestellt und erhält damit die eindeutige Zugehörigkeit zu einem Stadtteil, einem Wahlbezirk, einer Parkzone usw.

In allen Verwaltungs- und Planungsbereichen der Stadt, in deren Arbeitsfeldern räumliche Gliederungen verwendet werden, sollte das System der Kleinräumigen Gliederung als Basis der Fachgliederung eingesetzt werden. Nur so ist eine oft erforderliche Verknüpfung unterschiedlicher Themen auf der Ebene fachspezifischer Gebietsabgrenzungen möglich.

Die Statistikstelle bietet gerne ihre Unterstützung dabei an.

Begriffsklärung und wichtige Hinweise

Begriff "Stadtteil"

Der Begriff Stadtteil wird im Sinne der Kleinräumigen Gliederung gebraucht. Er stellt die gröbste räumliche Gliederungsebene der Stadt dar, die mosaikartig bis auf die feinste Ebene einzelner Adressen aufgebrochen werden kann. Die geographische Abgrenzung der Stadtteile ist nicht deckungsgleich mit den Gemarkungen aus dem Katasterwesen, sondern folgt vor allem dem Aspekt der Abgrenzung baulich und soziodemographisch möglichst geschlossener und homogener Teilräume. Die Stadtteile sind identisch mit den gleichnamigen Ortsbezirken, sofern vorhanden.

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Straßenverzeichnisse im Rahmen der Kleinräumigen Gliederung

Das amtliche Straßenverzeichnis der Stadt Koblenz wird beim Amt für Stadtvermessung geführt. Aufbauend auf diesem Datenbestand publiziert die Statistikstelle in regelmäßigen Abständen aktualisierte Straßenverzeichnisse, denen die Zuordnungen von Wohnplätzen, Straßen- und Hausnummerbereichen zu Stadtteilen, Bezirken oder fachspezifischen Gebietseinteilungen (z.B. Stimmbezirke) zu entnehmen sind.

Methodenbeschreibung vom Deutschen Städtetag

Die ausführliche Methodenbeschreibung "Kommunale Gebietsgliederungen" wurde vom Deutschen Städtetag 1991, Reihe H, Heft 39 herausgegeben. Die meisten deutschen Großstädte haben sich grundsätzlich an diesem Konzept orientiert. Dies ist die Grundlage für viele städtevergleichende Untersuchungen (z.B. durch das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) oder das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)).

Die Kleinräumige Gliederung der Stadt Koblenz als Grundlage statistischer Auswertungen

Vielfältigkeit des Lebensraums Stadt

Der Lebensraum Stadt als Wohnungs-, Versorgungs- und Erholungsstandort wie auch als Bildungs- und Wirtschaftsstandort ist gekennzeichnet durch ein hohes Maß an räumlicher Diversität. So weisen z.B. Baulandpreise und Bebauungsstrukturen, Arbeitsplatzdichte und Gewerbestrukturen oder die Versorgung mit infrastrukturellen Einrichtungen signifikante Verteilungsmuster innerhalb des Stadtgebietes auf. Diese stehen wiederum in einer engen Wechselwirkung mit der räumlichen Verteilung und der zeitlichen Entwicklung der Bevölkerungsstrukturen. Für eine anwendungsbezogene statistische Analyse demographischer Prozesse ist die Dimension des Raumbezugs - neben den inhaltlichen (z.B. Alter, Haushaltsgrößen) und zeitlichen Parametern - von grundlegender Bedeutung. Auch für die Erfüllung zahlreicher administrativer und planerischer Aufgaben der kommunalen Verwaltung einer Großstadt ist die Bereitstellung räumlich differenzierter Informationen eine wesentliche Voraussetzung. Dies reicht von der Kindertagesstättenbedarfsplanung über die Schulentwicklungsplanung bis zur Friedhofsplanung. Betroffen sind letztlich alle Aufgabenfelder, in denen es gilt, Angebot und Bedarf kleinräumig zu bewerten und anzupassen.

Kleinräumige Gliederung als Instrumentarium der räumlichen Analyse

Das wichtigste organisatorische Instrumentarium zur statistischen Analyse und Bereitstellung räumlich differenzierter Informationen ist die Kleinräumige Gliederung (KGL) der Stadt, die in Koblenz nach den Empfehlungen des Deutschen Städtetages im Jahre 1982 implementiert worden ist. Sie wird zentral in der Statistikstelle gepflegt und kontinuierlich fortgeschrieben. Die Kleinräumige Gliederung ist ein hierarchisch aufgebautes Lokalisierungs- und Zuordnungssystem, basierend auf der Adressangabe eines Objektes in Form von Straße und Hausnummer.

Flächendeckende Einteilung der Stadt in 30 Stadtteile

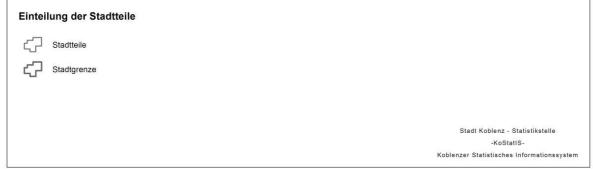
Das Stadtgebiet wird - jeweils flächendeckend - in unterschiedlich fein differenzierte Ebenen von Gebietseinheiten (Stadtteile, Statistische Bezirke, Blöcke und Blockseiten) gegliedert. In der Grobgliederung ist Koblenz in 30 (statistische) Stadtteile unterteilt. Die vollständige Zuordnung aller Adressen zu ihren jeweiligen Stadtteilen wird von der Statistikstelle der Stadt Koblenz in einem Straßenverzeichnis publiziert. Abbildung 0.01 zeigt einen Auszug aus diesem Verzeichnis. Die Abbildung 0.02 verdeutlicht die räumliche Abgrenzung der Stadtteile. Über das Schlüsselsystem der KGL wird jeder gültigen Adresse in Koblenz genau ein Stadtteil zugeordnet.

Abb. 0.01: Auszug aus dem Straßenverzeichnis nach Stadtteilen

		Hausnumn	nerbereic	h			
Straßenname	unge	ungerade gerade		ade	PLZ	Code	Stadtteil
	von	bis	von	bis			
Aachener Straße	1	215	2	212 a	56072	52	Rübenach
Adamsstraße	5	9	2	10	56068	12	Süd
Adam-Stegerw ald-Straße	1	11	2	32	56070	43	Neuendorf
Ahornw eg	1	5	2	4	56075	15	Karthäuserhofgelände
Akazienw eg	1	79	6	72	56075	15	Karthäuserhofgelände
Albert-Schw eitzer-Straße	1	57	2	24	56076	74	Pfaffendorfer Höhe
Aldegundisstraße	1	25	2	54	56077	80	Arzheim
Alemannenstraße	3	33	6	34	56072	52	Rübenach
Alexanderstraße	3	53	6	56	56075	14	Karthause Nord
Alfred-Delp-Straße	1	5			56076	74	Pfaffendorfer Höhe
Alte Burgstraße	9	35	4	52	56077	71	Niederberg
Alte Emser Straße	1	11	2	32 c	56077	81	Arenberg
Alte Heerstraße	1	89 a	2	96	56076	75	Horchheim
Alte Heerstraße	91	149	102	142	56076	76	Horchheimer Höhe
Alte Kirchstraße	7	17	4	30	56070	53	Bubenheim
Alte Straße	1	17	2	18	56072	52	Rübenach
Altenbergerhofstraße	1	21	2	14 a	56076	74	Pfaffendorfer Höhe
Altengraben	7	27	14	52	56068	10	Altstadt
Altenhof	1	19	2	14	56068	10	Altstadt
Alter Weg	1	15	2	20	56076	75	Horchheim
Altlöhrtor	1	17	2 -4	40	56068	10	Altstadt
Am Aachener Hof	1	5	2	4	56070	50	Kesselheim
Am Alten Bierkeller	3	13	2	10	56072	51	Güls
Am Alten Hospital	1	9 a	2	14	56068	10	Altstadt
Am Alten Schützenplatz	1	1	2	10	56072	41	Metternich
Am Asterstein	3	19	2	18	56077	72	Asterstein
Am Berg	1 -3	11	2	6	56070	40	Lützel
Am Bienenstock			2	10	56077	82	Immendorf
Am Brünnchen	1	9	2	2	56072	41	Metternich
Am Burgberg	1	11			56072	51	Güls
Am Dornsbach	1	15	2	26	56076	76	Horchheimer Höhe
Am Eichbaum	1	29	2	28	56077	81	Arenberg
Am Falkenhorst	5	31	2	42	56075	14	Karthause Nord
Am Flugfeld	1	81			56075	16	Karthause Flugfeld
-							_

Abb. 0.02: Die Stadtteile als Bestandteil der Kleinräumigen Gliederung der Stadt Koblenz





Die genaue Abgrenzung der Stadtteile im Rahmen dieses Schlüsselsystems orientiert sich in erster Linie an den gewachsenen Strukturen, die eine gewisse Homogenität innerhalb der Stadtteile erwarten lassen, aber auch an statistischen bzw. daten-organisatorischen Kriterien. So wird z.B. die "Karthause" in der Kleinräumigen Gliederung in die drei statistischen Stadtteile "Karthause Nord", "Karthäuserhofgelände" und "Karthause Flugfeld" unterteilt.

Wesentlich für den Aufbau der KGL ist allerdings nicht die Klartext-Benennung der Stadtteile, sondern deren eindeutige Identifikation durch einen zweistelligen numerischen Schlüssel (vgl. Abb. 0.03):

Abb. 0.03: Kodierung der Stadtteile

ID	Name	ID	Name	ID	Name		
10	Altstadt		Lützel	70	Ehrenbreitstein		
11	Mitte	41	Metternich	71	Niederberg		
12	Süd	43	Neuendorf	72	Asterstein		
13	Oberw erth	44	Wallersheim	73	Pfaffendorf		
14	Karthause Nord	50	Kesselheim	74	Pfaffendorfer Höhe		
15	Karthäuserhofgelände	51	Güls	75	Horchheim		
16	Karthause Flugfeld	52	Rübenach	76	Horchheimer Höhe		
17	Goldgrube 53		Bubenheim	80	Arzheim		
18	8 Rauental 81 Arenberg						
19	9 Moselweiß 82 Immendorf						
20	Stolzenfels						
21	Lay						

Die Codierung der 30 Stadtteile folgt einer Systematik: Wie aus der Karte (Abb. 0.02) hervorgeht, entspricht die erste Ziffer des Stadtteilschlüssels der geographischen Lage des jeweiligen Stadtteils: Mit den Ziffern 1 und 2 sind die linksrheinischen bzw. rechts der Mosel liegenden Stadtteile codiert, die Ziffern 4 und 5 fassen die links der Mosel liegenden Stadtteile zusammen, die Schlüssel der rechtsrheinischen Stadtteile beginnen mit den Ziffern 7 bzw. 8. Auch innerhalb dieser drei durch Rhein und Mosel getrennten Stadtgebiete kann durch die erste Ziffer der Verschlüsselung eine weitere räumliche Unterscheidung der Stadtteile erfolgen: So gehören die Stadtteile mit den Ziffern 1, 4 und 7 zum Stadtzentrum bzw. zu den sich unmittelbar anschließenden Bereichen, während die Ziffern 2, 5 und 8 die zum Teil mehr dörflich geprägten Stadtteile in den peripheren Stadtbereichen repräsentieren. Für die statistische Analyse sind derartige auch inhaltlich interpretierbare Codierungen sehr wertvoll, um gezielt räumliche Strukturen zu hinterfragen.

Abb. 0.04: Die statistischen Bezirke als Bestandteil der Kleinräumigen Gliederung der Stadt Koblenz



Die nächste Gliederungsebene: 100 statistische Bezirke

Die 30 Stadtteile setzen sich mosaikartig aus insgesamt 100 statistischen Bezirken zusammen. Die räumliche Abgrenzung der Bezirke ist der Abbildung 0.04 zu entnehmen. Auch für diese Raumbezugsebene gilt, dass jede in Koblenz gültige Adresse genau einem Bezirk und dieser wiederum genau einem Stadtteil zugeordnet werden kann. Die statistischen Bezirke sind mit einem 3-stelligen numerischen Wert verschlüsselt. Die ersten beiden Stellen geben den zugehörigen Stadtteil an, die dritte Stelle dient der fortlaufenden Nummerierung aller Bezirke innerhalb des jeweiligen Stadtteils. In der Abbildung 0.05 sind die Bezirke mit ihrer Verschlüsselung aufgelistet. Die den Schlüsselnummern zugewiesenen Namen orientieren sich an Straßen, Kirchen, Schulen, markanten Plätzen und ähnliches innerhalb der jeweiligen Bezirke und sollen für die räumliche Orientierung eine Hilfe darstellen.

Abb. 0.05: Kodierung der statistischen Bezirke

Stadtteil (ID)	Bezirk						
Gladiteli (ID)		Name	ID	Name			
Altstadt (10)		Am Wöllershof	102	Deutsches Eck			
	103	Josef-Görres-Platz	104	Altlöhrtor			
	105	Liebfrauenkirche					
Mitte (11)	111	Christuskirche	112	Bahnhofplatz			
	113	Hilda Gymnasium	114	Rhein-Mosel-Halle			
Süd (12)	121	Ludwigstraße	122	Schenkendorfplatz			
	123	Schützenhof	124	Salierstraße			
	125	Neversstraße	126	St. Josef-Kirche			
	127	Evangelischer Stift					
Oberwerth (13)	131	Sportanlagen	132	Mozartplatz			
Karthause Nord (14)	141	An der Bauschule	142	Auf dem Gockelsberg			
	143	Fort Konstantin					
Karthäuserhofgelände (15)	151	Fachhochschule	152	Pionierhöhe			
Karthause Flugfeld (16)	161	Stralsunder Straße	162	Austinstraße			
	163	Magdeburger Straße	164	Am Grauen Kreuz			
	165	Dresdener Straße					
Goldgrube (17)	171	Overbergschule	172	Johannes-Junglas-Straße			
	173	Christian-Stramberg-Straße	174	Follmannstraße			
		Kardinal-Krementz-Straße					
Rauental (18)	181	An der Windmühle	182	Pastor-Klein-Straße			
	183	Franz-Weis-Straße	184	Verwaltungszentrum			
	185	Baedekerstraße					
Moselweiß (19)	191	In der Hohl	192	Kemperhof			
	193	Gülser Straße					
Stolzenfels (20)	200	Stolzenfels					
Lay (21)	211	Kapellenstraße	212	Kirche St. Martinus			
Lützel (40)	401	Kirche St. Antonius	402	Goethe-Realschule-Plus			
	403	An der Ringmauer	404	Auf der Lay			
	405	Bodelschwinghstraße	406	In der Wehring			
	407	Am Güterbahnhof					

Stadtteil (ID)	Bezirk					
(ib)		Nam e	ID	Nam e		
Metternich (41)	411	Bitburger Straße	412	Am Metternicher Wasserturm		
	413	Am Sportplatz	414	Weingasse		
	415	Universität	416	Pollenfeldw eg		
	417	Bienenstück	418	Am Alten Schützenplatz		
	419	Geisbachstraße				
Neuendorf (43)	431	Rheinschanze	432	Handw erkerstraße		
	433	Pfarrer-Friesenhahn-Platz	434	Am Ufer		
Wallersheim (44)	441	Kammertsw eg	442	Langenaustraße		
Kesselheim (50)	501	lm Kleestück	502	lm Sändchen		
Güls (51)	511	Pastor-Kesten-Straße	512	Auf den Elf Morgen		
	513	In der Laach	514	Am Burgberg		
	515	Bisholder				
Rübenach (52)	521	Keltenstraße	522	Schleifmühlenstraße		
	523	Von-Eltz-Straße				
Bubenheim (53)	530	Bubenheim				
Ehrenbreitstein (70)	701	Festung Ehrenbreitstein	702	Brentanostraße		
Niederberg (71)	711	lm Römerkastell	712	Niederberger Höhe		
	713	Neudorf				
Asterstein (72)	721	Goebensiedlung	722	Am Asterstein		
	723	Fritz-von-Unruh-Straße				
Pfaffendorf (73)	731	Ravensteynstraße	732	In der Hohlstadt		
Pfaffendorfer Höhe (74)	741	Altenbergerhofstraße	742	Ludw ig-Beck-Straße		
	743	lm Schenkelsberg				
Horchheim (75)	751	Pechlerberg	752	Dritteneimerw eg		
	753	Mittelstraße				
Horchheimer Höhe (76)	761	lm Baumgarten	762	Am Dornsbach		
Arzheim (80)	801	Kreisstraße	802	Am Teebaum		
Arenberg (81)	811	Immendorfer Straße	812	Vogelw eide		
Immendorf (82)	820	Immendorf				

Die genaue Abgrenzung der Bezirke innerhalb der Stadtteile orientiert sich vor allem an wichtigen Barrieren (z.B. Eisenbahnschienen, Bundesstraßen, Flüssen), da die statistischen Bezirke zunächst auch die innerstädtischen Stimmbezirke darstellten und somit die Erreichbarkeit des Wahllokals innerhalb eines Stimmbezirks von Bedeutung war. Erst seit den Kommunalwahlen 1999 ist die Identität von statistischem und Stimmbezirk aufgehoben. Außerdem wurde bei der Einteilung darauf geachtet, dass die statistischen Bezirke nach Möglichkeit vergleichbare Einwohnerzahlen aufweisen, was ebenfalls vor dem Hintergrund einer Wahlbezirkseinteilung zu verstehen ist. Eine vollständige Dokumentation der Bezirkseinteilung nach Adressbereichen hält die Statistikstelle ebenfalls in einem entsprechenden Straßenverzeichnis vor (vgl. Abb. 0.01).

Blöcke und Blockseiten als Basiselemente verschiedener Gebietseinteilungen

Die Einteilung des Stadtgebiets in Stadtteile und Bezirke entspricht der übergeordneten räumlichen Gliederungsebene, auf die in der Regel bei statistischen Auswertungen und Präsentationen Bezug genommen wird.

Für den internen Aufbau des Zuordnungssystem ist jedoch die darunter liegende Gliederungsebene der Blöcke und Blockseiten besonders relevant. Diese stellen die feinsten Partitionen in der Kleinräumigen Gliederung dar und sind deshalb vor allem für den Aufbau und die Verknüpfung fachspezifischer Gebietseinteilungen (z.B. Schulbezirke, Stimmbezirke und ähnliches) wichtig. Auch die Stadtteile und die Statistischen Bezirke basieren auf den Blöcken und Blockseiten, die ihrerseits mit einem 6- bzw. 7-stelligen numerischen Code belegt werden. Die ersten 2 Stellen bilden die Zugehörigkeit des Blockes zu einem bestimmten Stadtteil, die ersten 3 Stellen zu dem entsprechenden statistischen Bezirk dieses

Stadtteils eindeutig ab. Das vollständige Zuordnungsverzeichnis aller Adressen zu Blöcken und Blockseiten wird von der Statistikstelle fortgeschrieben und publiziert.

Die kartographische Umsetzung der Blockeinteilung am Beispiel eines Ausschnitts der Aachener Straße ist in der Abbildung 0.06 dargestellt.

Abb. 0.06: Ausschnitt aus der Blockgliederung der Stadt Koblenz

